



*Bitte Details zu den heute stattfindenden  
Telefonkonferenzen auf Seite 3 beachten!*

## Presse-Information

### **Deutsche Bank und Deutsche Post passen die Struktur des Postbank-Beteiligungsvertrags an**

Bonn / Frankfurt am Main, 14. Januar 2009 – Die Deutsche Bank AG (XETRA: DBKGn.DE/ NYSE: DB) und die Deutsche Post AG haben eine verbesserte Transaktionsstruktur auf Basis des bisherigen Kaufpreises für den Erwerb von Aktien der Deutschen Postbank AG durch die Deutsche Bank vereinbart. Der Vertrag wird nun in drei Teilen umgesetzt. Die Deutsche Bank kann dabei die Anteile der Postbank kapitalschonender übernehmen. Im Gegenzug erhält die Deutsche Post die Erlöse aus der Gesamttransaktion am Tag des Closing und damit drei Jahre früher als erwartet. Die Unternehmen gehen vorbehaltlich der Zustimmung der Wettbewerbsbehörden von einem Closing bis spätestens 27. Februar 2009 aus. Der Barwert der Transaktion entspricht Euro 4,9 Mrd.

In einem ersten Schritt wird die Deutsche Bank 50 Mio. Aktien der Postbank – das entspricht einem Anteil von 22,9 Prozent – voraussichtlich im Rahmen einer Sachkapitalerhöhung im Wert von etwa Euro 1,1 Mrd. unter Ausschluss des Bezugsrechts erwerben. In Folge dessen wird die Deutsche Post einen Anteil von rund 8 Prozent an der Deutschen Bank halten. Über die eine Hälfte dieser Aktien kann die Deutsche Post ab Ende April frei verfügen. Die andere Hälfte dieser Aktien ist ab Mitte Juni veräußerbar. Für eine Veräußerung sind marktschonende Mechanismen vereinbart worden. Für die Zeit bis zur Veräußerbarkeit sind in bestimmtem Umfang Kurssicherungsmaßnahmen zulässig und zum Teil auch vorgesehen.

Zeitgleich zeichnet die Deutsche Bank eine Pflichtumtauschanleihe der Deutschen Post, die nach Ablauf von drei Jahren inklusive der aufgelaufenen Zinsen in 60 Mio. Aktien, oder 27,4 Prozent, der Postbank getauscht wird. Dabei handelt es sich um eine Nullkupon-Anleihe mit einer Verzinsung von 4 Prozent p.a.. Der Barwert zum Zeitpunkt des Closing beträgt voraussichtlich Euro 2,7 Mrd.

Für die verbleibenden Aktien (26,4 Mio. Aktien bzw. 12,1 Prozent) bestehen weiterhin Kauf- und Verkaufsoptionen. Die Optionen werden durch die Zahlung des Barwertes zum Zeitpunkt des Closing in Höhe von Euro 1,1 Mrd. besichert. Die Fristen zur Ausübung der Optionen laufen nun zwischen dem 36. und 48. Monat nach Abschluss der Transaktion.

Durch Besicherung der Verkaufsoption und durch die Zeichnung der Pflichtumtauschleihe erhält die Deutsche Post unmittelbar liquide Mittel von voraussichtlich Euro 3,8 Mrd. wovon Euro 3,1 Mrd. bereits am 2. Januar 2009 an die Deutsche Post geflossen sind.

Für die Deutsche Bank reduziert sich bei Closing der neuen Struktur die erwartete Tier 1-Kapitalbelastung von ursprünglich Euro 2,2 Mrd. auf Euro 1,0 Mrd.

Die Werte der einzelnen Tranchen können zum Closing noch adjustiert werden.

Stefan Krause, Finanzvorstand der Deutschen Bank, sagte: „Wir freuen uns, dass wir mit der Deutschen Post gemeinsam eine Anpassung des Beteiligungsvertrags erreichen konnten. Damit unterstreicht die Deutsche Bank, dass ungeachtet des schwierigen Marktumfeldes die strategische Beteiligung an der Postbank weiterhin von hohem Wert ist. Gleichzeitig setzen wir unsere erklärte Strategie fort, unsere Kapitalposition weiter zu stärken und auch in Zeiten volatiler und unsicherer Märkte eine BIZ-Kapitalquote (Tier 1) von ca. 10 Prozent zu erhalten.“

John Allan, Finanzvorstand der Deutschen Post, fügte hinzu: „Die neue Struktur erlaubt es uns, schneller und mit weniger Risiko aus dem Bankgeschäft auszusteigen. So können wir mehr Ressourcen freisetzen, um uns auf unser Kerngeschäft zu konzentrieren. Gleichzeitig schafft die neue Struktur die Basis für eine klare Eigentümerstruktur bei der Postbank. Wir sind sehr froh, dass wir eine Vereinbarung erzielt haben, von der alle Beteiligten noch stärker profitieren.“

*Weitere Informationen erhalten Sie bei:*

### **Deutsche Bank AG**

#### *Presseabteilung*

*Dr. Ronald Weichert 069/910-38664  
Michael Lermer 069/910-31325*

#### *Investor Relations*

*Dr. Wolfram Schmitt 069/910-38080*

### **Deutsche Post AG**

#### *Media Relations*

*Silje Skogstad 0228 / 182-9911  
Nicole Mommsen 0228/182-9928*

#### *Investor Relations*

*Martin Ziegenbalg 0228/182-63000*

Heute um 14.30 Uhr findet eine gemeinsame Telefonkonferenz für Analysten und Medien statt (in englischer Sprache). Die Konferenz wird im Internet übertragen: [www.deutsche-bank.de/ir/video-audio](http://www.deutsche-bank.de/ir/video-audio).

### **Über die Deutsche Bank**

Die Deutsche Bank ist eine weltweit führende Investmentbank mit einem starken und erfolgreichen Privatkundengeschäft sowie sich gegenseitig verstärkenden Geschäftsfeldern. Führend in Deutschland und Europa, wächst die Bank verstärkt in Nordamerika, Asien und anderen Wachstumsmärkten. Mit 81.308 Mitarbeitern in 75 Ländern bietet die Deutsche Bank weltweit einen umfassenden Service. Ziel der Bank ist es, der global führende Anbieter von Finanzlösungen für anspruchsvolle Kunden zu sein und damit nachhaltig Mehrwert für Aktionäre und Mitarbeiter zu schaffen.

[www.deutsche-bank.de](http://www.deutsche-bank.de)

### **Über die Deutsche Post World Net**

Über die Deutsche Post World Net ist die weltweit führende Logistik-Gruppe. Mit der gebündelten Logistik-Kompetenz ihrer Marken Deutsche Post, DHL und Postbank bietet die Gruppe integrierte Dienstleistungen und maßgeschneiderte, kundenbezogene Lösungen für das Management und den Transport von Waren, Informationen und Zahlungsströmen durch ihr multinationales und multilokales Know-how und Netzwerk. Deutsche Post World Net ist zugleich führender Anbieter für Dialog Marketing sowie effiziente Outsourcing- und Systemlösungen für das Briefgeschäft. 2007 wurde ein Konzernumsatz von mehr als 63 Milliarden Euro erwirtschaftet. Deutsche Post World Net beschäftigt rund 500.000 Mitarbeiter in mehr als 220 Ländern und Territorien und ist damit einer der größten Arbeitgeber weltweit.

[www.dpwn.de](http://www.dpwn.de)

Diese Presse-Information enthält zukunftsgerichtete Aussagen. Zukunftsgerichtete Aussagen sind Aussagen, die nicht Tatsachen der Vergangenheit beschreiben. Sie umfassen auch Aussagen über unsere Annahmen und Erwartungen. Diese Aussagen beruhen auf Planungen, Schätzungen und Prognosen, die der Geschäftsleitung der Deutschen Bank derzeit zur Verfügung stehen. Zukunftsgerichtete Aussagen gelten deshalb nur an dem Tag, an dem sie gemacht werden. Wir übernehmen keine Verpflichtung, solche Aussagen angesichts neuer Informationen oder künftiger Ereignisse anzupassen.

Zukunftsgerichtete Aussagen beinhalten naturgemäß Risiken und Unsicherheitsfaktoren. Eine Vielzahl wichtiger Faktoren kann dazu beitragen, dass die tatsächlichen Ergebnisse erheblich von zukunftsgerichteten Aussagen abweichen. Solche Faktoren sind etwa die Verfassung der Finanzmärkte in Deutschland, Europa, den USA und andernorts, wo wir einen erheblichen Teil unserer Erträge aus dem Wertpapierhandel erzielen, der mögliche Ausfall von Kreditnehmern oder Kontrahenten von Handelsgeschäften, die Umsetzung unserer Managementagenda, die Verlässlichkeit unserer Grundsätze, Verfahren und Methoden zum Risikomanagement sowie andere Risiken, die in den von uns bei der US Securities and Exchange Commission (SEC) hinterlegten Unterlagen dargestellt sind. Diese Faktoren sind in unserem SEC-Bericht nach „Form 20-F“ vom 26. März 2008 unter der Überschrift „Risk Factors“ im Detail dargestellt. Dieses Dokument ist auf Anfrage bei uns erhältlich oder unter [www.deutsche-bank.com/ir](http://www.deutsche-bank.com/ir) verfügbar.